

Robert Stockhammer

Zwischen Abenteuer und Rasterung. Pazifik-Reisen im 18. Jahrhundert

Vortrag an der Meiji-Universität, Campus Surugadai

Samstag, 18. März 2017, 17:00

Global Front, Raum 403N (3. Stock japanischer Zählung)

Zusammenfassung

Reisen, zumal solche in bisher kaum erkundete Gebiete, gelten als besonders abenteuerlich. Was läge also näher, als die Pazifik-Reisen im 18. Jahrhundert als Musterbeispiele solcher abenteuerlichen Reisen zu verstehen? Nicht umsonst trägt ein Schiff bei James Cooks zweiter Reise schon den Namen Adventure. Allerdings handelt es sich dabei, wohl nicht ganz zufällig, um das zweite Schiff der Expedition, also um dasjenige, das nicht Cook selbst kommandierte. Dieses trug vielmehr den Namen Resolution, also 'Entschluss' – das Wort erlaubt jedoch heute auch die Übersetzung 'Rasterung', und tatsächlich lieferte Cooks Reise einen entscheidenden Beitrag zur Rasterung der Erde (Deleuze/Guattari würden von 'striage', 'Kerbung', sprechen) und damit gerade zu einer Infragestellung der Möglichkeit, Abenteuer im nicht-kartierten Raum zu unternehmen. Entscheidend ist letztlich aber wohl nicht die Frage, wie 'abenteuerlich' diese Reisen selbst waren, sondern als wie abenteuerlich sie textuell gestaltet werden. Der Vortrag diskutiert dies an Kopplungen von Schiff und Schrift, die während oder nach dieser Reise hergestellt wurden, also von den Schiffsnamen über Karten bis hin zu Texten aus sehr verschiedenen Gattungen (Journal, Reiseerzählung, Roman, Epos u.a.), darunter auch Georg Forsters Reise um die Welt.